

HIV & PSYCHE

SEMINARREIHE

**für Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen und Pflegepersonal im Arbeitsfeld HIV**

TERMINE 2011



Akademie Schönbrunn, Markt Indersdorf

GRUNDLAGEN DER BERATUNG UND BETREUUNG VON MENSCHEN MIT HIV UND PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Veränderungen der HIV-Erkrankung in Folge der Einführung der Kombinationstherapien haben zu neuen Herausforderungen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV/Aids geführt. Zum Beispiel gilt es, häufiger Menschen mit neurologischen und psychiatrischen Begleiterkrankungen über einen längeren Zeitraum fachlich angemessen zu unterstützen. Waren psychiatrische Symptome früher eher eine zeitlich begrenzte Randscheinung im Krankheitsgeschehen der letzten Lebensphase, so sind sie in den letzten Jahren häufig zu einer zentralen Herausforderung in der Beratung und Betreuung geworden.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80% der Menschen mit HIV im Laufe ihres Lebens von Anpassungsstörungen, wie z.B. affektiven Erkrankungen, betroffen sein können. Die jeweiligen Symptome sind für die Betroffenen unangenehm und häufig ohne fremde Hilfe nicht zu erkennen und zu behandeln. Gleichzeitig gibt es aufgrund der wachsenden Erkenntnisse über den Zusammenhang von HIV und Psyche inzwischen hochwirksame und verträgliche Behandlungsansätze, die seelisches Leiden verringern helfen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle Mitarbeiter/innen eines Versorgungssystems Anzeichen für entsprechende Krankheitsbilder erkennen und Klient(inn)en an fachlich spezialisierte Kolleg(inn)en weiter verweisen können.

Auf der anderen Seite sind Mitarbeiter/innen gefordert, dem seelischen Leiden ihrer Klient(inn)en standzuhalten, um eine längerfristig angelegte Arbeitsbeziehung eingehen zu können. Es ist wichtig für sie, zu erkennen, wie sich seelische Probleme der Betroffenen auch in der Helfer-Klient-Beziehung abbilden. Nur so können Klient(inn)en eine neue Beziehungserfahrung machen, die ihnen hilft, etwas in ihrem Leben zu verändern. Zusätzlich sind Mitarbeiter/innen von sich aus gefordert, Kontaktbereitschaft und Verantwortlichkeit in der Beziehungsgestaltung auch dann zu übernehmen, wenn Klient(inn)en krankheitsbedingt nicht in der Lage sind, das Beziehungsangebot anzunehmen oder aufrecht zu erhalten.

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V. trägt diesen neuen Herausforderungen in der Versorgung mit diesem neuen Qualifizierungsangebot Rechnung. In zwei Grundkuren und sechs Aufbaukursen wird nicht nur gut verständliches Überblickswissen zu Krankheitsbildern sowie zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt, sondern auch sehr konkret an Fragestellungen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gearbeitet.

Die Seminarreihe wird nach einem „**slow-open-Prinzip**“ angeboten: der Einstieg in die Reihe muss mit einem der beiden Grundkurse „**Depression und Manie**“ oder „**Borderline**“ erfolgen. Obwohl die Inhalte der Kurse zum Teil aufeinander Bezug nehmen, können die anderen Seminare dann nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten belegt werden. Empfohlen wird jedoch, beide Grundkurse frühzeitig zu buchen. Die Seminartitel lauten im einzelnen und werden im folgenden Turnus angeboten:

- **Grundkurs:** Affektive Störungen: Depression und Manie – jährlich
- **Grundkurs:** Das Borderline-Syndrom als Herausforderung an die Teamarbeit – jährlich
- **Aufbaukurs 1:** Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen – alle 2 Jahre
- **Aufbaukurs 2:** Erstgespräch und Aufnahme von neuen Patienten, Klienten bzw. Bewohnern - alle 2 Jahre
- **Aufbaukurs 3:** Abschied und Entlassung – verstehen, was passiert! - alle 2 Jahre
- **Aufbaukurs 4:** Schwierige Situationen in Beratung und Betreuung: Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis – jährlich
- **Aufbaukurs 5:** Betreuung von Menschen mit chronischer Substanzproblematik – alle 2 Jahre
- **Aufbaukurs 6:** Schnittstellenmanagement in der Versorgung - alle 3 Jahre

Zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung der Helfer/innen für eigene Gegenübertragungsprozesse: Anhand von typischen Fallbeispielen erfahren sie, welche Gefühle und Reaktionen bestimmte Klient(inn)en oder Krankheitsbilder in ihnen mobilisieren können und welche Bedeutung diese für ein Verständnis der Psychodynamik der Patient(inn)en haben. Auf diese Weise wird die Fähigkeit gefördert, beim Umgang mit „schwierigen“ Patient(inn)en von den eigenen Gefühlen zurücktreten zu können und sich zu fragen, was das „Schwierige“ an den Klient(inn)en über deren seelische Situation aussagen könnte. Diese Fähigkeit kann die Beziehung zwischen Betreuenden und Betreuten entlasten und ist ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung der Arbeit in Aidshilfen und Wohnprojekten.

Die Seminarreihe richtet sich ausschließlich an Mitarbeiter/innen und Praktikant(inn)en **sozialer und medizinischer Berufe**, da die Bearbeitung der Themen immer auf dem Hintergrund der Fragestellung erfolgt, worin die besondere Verantwortung professioneller Helferinnen und Helfer im Umgang mit diesen Herausforderungen besteht.

DIE SEMINARTERMINE 2011 IM ÜBERBLICK

GK1: Affektive Störungen: Depression und Manie*	25. – 27. März 2011
GK2: Das Borderline-Syndrom als Herausforderung an die Teamarbeit*	14. – 16. Januar 2011 29. – 31. Juli 2011
AK1: Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen	18. – 20. November 2011
AK2: Erstgespräch und Aufnahme von neuen Patient(inn)en, Klient(inn)en bzw. Bewohner(inne)n*	Erst wieder 2012 im Programm
AK3: Abschied und Entlassung – verstehen, was passiert!*	25. – 27. Februar 2011
AK4: Schwierige Situationen in Beratung und Betreuung*	21. – 23. Oktober 2011
AK5: Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und chronischer Substanzproblematik*	01. – 03. Juli 2011
AK6: Schnittstellenmanagement in der Versorgung	16. – 18. Dezember 2011

* Die Zertifizierung dieser Seminare ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie

Schwerpunkt dieses Seminars sind die Depression und die Manie, die als häufig auftretende Beeinträchtigungen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV eine große Rolle spielen können. Neben der Vermittlung von notwendigem Wissen über Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten wird am Phänomen der Gegenübertragung gearbeitet, das wesentlichen Einfluss auf die Arbeit im Versorgungsalltag hat.

Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit depressiven Phasen und manischen Schüben von Klient(inn)en soll den Teilnehmenden ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das bedeutet auch, Grenzen der eigenen Arbeit zu erfassen und zu akzeptieren. Darüber hinaus sollen die Herausforderungen, die die Arbeit mit depressiven und manischen Klient(inn)en an die Mitarbeiter/teams stellt, herausgearbeitet und die Bedeutung der Teamarbeit zur Bewältigung der schwierigen Arbeitssituation dargestellt werden.

Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer/innen zu stärken, im Umgang mit schwierigen Situationen von den eigenen Gefühlen zurückzutreten und die Verhaltensweisen der Klient(inn)en besser zu verstehen.

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

25. – 27. März 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminar Kennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte
250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Arbeit im Team

Das Borderline-Syndrom ist gekennzeichnet durch wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie durch Probleme im Umgang mit Wut. Die Pflege und Betreuung von Menschen mit einem Borderline-Syndrom erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Angesichts der Schwierigkeiten in der Versorgung ist es wichtig, mit den häufigsten Erscheinungsformen der Symptomatik vertraut zu sein.

Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit solchen Klient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen. Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert.

Die Seminarteilnehmer/innen sollen außerdem

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen - auch in der Abgrenzung - sind
- wesentliche Aspekte der Gestaltung von Verträgen mit den Patient(inn)en kennen lernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen: dies zum Schutz des Personals und der Betreuten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

2 Termine in 2011

- 14. – 16. Januar 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B –
- 29. – 31. Juli 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B – 51

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte

250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 1: Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und psychiatrischen Problemen

Beratungs- und Betreuungsbeziehungen mit psychiatrischen Klient(inn)en haben eine besondere Qualität: Anders als übliche zwischenmenschliche Beziehungen sind sie zweckorientiert und sowohl zeitlich als auch inhaltlich begrenzt. Da psychiatrische Erkrankungen immer mit Störungen der Beziehungsfähigkeit einhergehen können oder eine solche Störung darstellen, erfordert die Versorgung von Menschen mit HIV und Aids und psychiatrischen Problemen einen gezielten Umgang mit Beziehungsstörungen.

Die Beziehungsgestaltung ist deshalb das Rückgrat des Beratungs- und Betreuungsprozesses und muss sich angesichts eines längeren Lebens mit HIV von einer palliativ-fürsorglichen Einstellung hin zu einer rehabilitativ fordernden Haltung bewegen. Zugleich brauchen Menschen mit Störungen in der Beziehungsfähigkeit eine klare, überschaubare und verlässliche Beziehungsstruktur, damit sie nicht aus dem Versorgungssystem „herausfallen“.

Ziel des Seminars ist die Förderung einer reflektiert akzeptierenden Grundhaltung, welche nicht nur Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten mit den Klient(inn)en ist, sondern auch für das eigene „Überleben“ im Arbeitsalltag. Von den Teilnehmer(inne)n wird dabei die Bereitschaft zur Arbeit mit eigenen „Fällen“ bzw. mit Erfahrungen aus der Praxis erwartet.

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV, die bereits an einem Grundkurs der Seminarreihe teilgenommen haben (bitte mit der Anmeldung angeben).

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

18. – 20. November 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte
250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 2: "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" – Aufnahme von neuen Klient(inn)en in Pflege und Betreuung

Beginn und Ende einer Beratungs- und Betreuungsbeziehung sind zentrale Schlüsselprozesse in allen Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen. Ihre gute Klärung ist Voraussetzung für ein wirksames Arbeiten und für gelingende Zusammenarbeit. "Wenn man keinen guten Start hinlegt, dann hängt einem das in der Betreuung lange nach," so die Erfahrung vieler Profis. Markiert die Aufnahme doch immer auch den Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung und eines Arbeitsbündnisses mit bestimmten Zielsetzungen und Aufträgen.

Tatsache ist, dass in der Eingangssituation alle zentralen Themen des Klienten zwar nicht immer direkt angesprochen werden, dafür häufig aber umso deutlicher in Szene gesetzt werden können. Für solche szenischen Aspekte zu sensibilisieren und sie in ihrer Bedeutung für die Betreuung zu verstehen, ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer/innen wird verschiedenen Fragestellungen nachgegangen:

- Was sollte beim Erstkontakt beachtet werden?
- Wer muss in den Prozess einbezogen werden, mit wem muss kooperiert werden?
- Welche Informationen auch aus der Biographie der Klient(inn)en müssen eingeholt werden, um über eine Eignung der Bewerber/innen für das eigene Betreuungsangebot entscheiden zu können?
- Welche Absprachen und Vereinbarungen bzgl. einer Aufnahme gilt es schon vorab zu treffen?
- Wie kann die Eingangsszene als Hinweis genutzt werden, um nicht nur die Klient(inn)en und ihre Situation zu verstehen, sondern auch evtl. Grenzen des eigenen Betreuungsangebots rechtzeitig erkennen zu können?

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV, die bereits an einem Grundkurs der Seminarreihe teilgenommen haben (bitte mit der Anmeldung angeben).

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termine

Seminar wird erst in 2012 wieder angeboten

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte

250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 3: Abschied und Entlassung von Patient(inn)en – Verstehen, was passiert ...

Die Aufnahme und Entlassung von Klient(inn)en markieren immer auch Anfang und Ende einer zwischenmenschlichen Beziehung. Egal, ob es um den Ablauf der Kostenübernahme, den erfolgreichen Abschluss einer Betreuung, eine disziplinarische Entlassung oder den Tod von Patient(inn)en geht: immer geht es beim Abschied um „Beziehungsarbeit“, die nur im „Idealfall“ von allen Beteiligten gemeinsam geleistet wird. Wesentlich häufiger ist es Aufgabe der professionellen Betreuer/innen zu verstehen, was gerade passiert.

Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer/innen wird der Frage nachgegangen, was beim Thema Abschied zusammenwirkt:

- die Lebensgeschichte der Klient(inn)en bzw. Patient(inn)en, z.B. ihr Muster, Beziehungen einzugehen und zu beenden
- die Kultur der Einrichtung, die Traditionen, Rituale und Tabus im Umgang mit dem Thema Endlichkeit und Begrenzung
- Erfahrungen und Modelle bis hin zu normativen Vorstellungen vom „guten Ende“, die die Helfer/innen geprägt haben.

Ein vertieftes Verständnis der jeweiligen Trennungsdynamik ermöglicht es, die Gefühle, auf denen die Helfer/innen häufig „sitzen bleiben“, in einem anderen Licht zu sehen. Zum Beispiel zu verstehen, dass der „große Knall zum Schluss“ nicht den Erfolg jahrelanger Betreuungsarbeit in Frage stellen muss. Zu verstehen, was passiert, ermöglicht den Helfer(inne)n, Klient(inn)en gehen lassen zu können, egal welche Form des Abschieds sie wählen und ihnen gegebenenfalls die Tür für ein mögliches Wiederkommen offen zu halten.

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV, die bereits an einem Grundkurs der Seminarreihe teilgenommen haben (bitte mit der Anmeldung angeben).

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

25. – 27. Februar 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte
250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in Beratung und Betreuung Umgang mit Krisen, Konflikten und blinden Flecken

Dieses Seminar richtet sich an alle Absolvent(inn)en der vorherigen Kurse und kann bei Bedarf mehrmals besucht werden. Im Seminar kommen besonders konfliktreiche Fälle aus der Beratungs- und Betreuungsarbeit der Aidshilfen zur Vorstellung, die mit Hilfe unterschiedlicher Methoden bearbeitet werden. Ziel dabei ist es, zu klären an welcher Ecke des Dreiecks Klient/in – Mitarbeiter/in – Einrichtung es „hakt“. Diese Form von Fallarbeit ermöglicht es, eine Perspektive einzunehmen, die die blinden Flecken der eigenen Einrichtung in ihrer Bedeutung für die Arbeit mit dem jeweiligen Klienten bewusst werden lässt. Dies kann ein erster Schritt sein, Eskalationen in Betreuungsbeziehung zu beenden und neue Wege in der Beziehungsgestaltung zu erschließen.

Je nach Auswahl der Fälle wird das Seminar mit einem theoretischen Input zu einem „Ad-hoc-Schwerpunktthema“ (wie z.B. Sucht, Suizid, Partnerschaftsfragen, Umgang mit Traumata usw.) abgerundet. Diese Arbeitsweise ermöglicht es, unmittelbar auf neue Herausforderungen in der Betreuungsarbeit und den Bedarf vor Ort zu reagieren. Die unterschiedlichsten Themen können mit den Kolleg(inn)en ad hoc bearbeitet werden.

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellten Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV, die bereits an einem Grundkurs der Seminarreihe teilgenommen haben (bitte mit der Anmeldung angeben) und aus eigener Supervisionserfahrung mit der Methode der Fallarbeit vertraut sind

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

21. – 23. Oktober 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte
250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 5: Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und chronischer Substanzproblematik

Zentrale Frage des Seminars ist, wie Menschen mit HIV und einer chronischen Suchtproblematik angemessen in einer längerfristig angelegten Beziehung begleitet werden können. Voraussetzung hierfür ist ein Verständnis von Ursachen und Bedingungen der Suchterkrankung und der Bedeutung der jeweils gewählten Substanz. Weiterhin geht es um die Klärung, was in der Arbeit mit diesem/r Patienten/in im Vordergrund steht: die Stabilisierung der Lebenssituation oder die Behandlung der Suchterkrankung, bzw. wie sich beide Zielsetzungen unter Umständen verschränken können.

Vorsicht ist dabei angebracht, damit eine unkritische Abstinenzorientierung nicht realistische Betreuungsziele verdeckt. Klärungsbedürftig ist deshalb,

- wie der Focus auf erreichbare Betreuungsziele gelenkt werden kann,
- welche Patient(inn)en aufgenommen und wie sie in Betreuung gehalten werden können
- wie moralisierender Druck auf der Betreuung heraus genommen werden kann
- wie Insuffizienzgefühle und therapeutischer Nihilismus vermindert werden können

Diese Fragestellung wird im Seminar anhand konkreter Fälle der Teilnehmer/innen bearbeitet. Ein theoretischer Input gibt Überblick über:

- Merkmale von Sucht und Abhängigkeit
- Rauschmittel: Wirkungen, Wechselwirkungen, Abhängigkeitspotential, Risiken
- Komorbidität, Sucht und psychische Erkrankung: was hängt wie zusammen?
- Überblick über das Versorgungssystem: was ist für wen und zu welcher Zeit ein sinnvolles Angebot?

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV, die bereits an einem Grundkurs der Seminarreihe teilgenommen haben (bitte mit der Anmeldung angeben) und eigene Fälle einbringen wollen.

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

01. – 03. Juli 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr

Seminarkennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte

250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Aufbaukurs 6:

Schnittstellenmanagement in der Versorgung von Menschen mit HIV

Die zunehmende Verschränkung von Pflege- und Betreuungsbeziehungen und die wachsende Vernetzung von Helfersystemen verlangen eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit der Pflegekräfte und Sozialarbeiter/innen in der Versorgung von Menschen mit HIV. Dabei gewinnt das Schnittstellenmanagement zunehmend an Bedeutung. Entscheidend ist, dass Aufträge, Grenzen und Übergänge innerhalb des Helfersystems unter folgenden Fragestellungen geklärt werden können:

- Worin bestehen die spezifischen Kompetenzen der beteiligten Berufsgruppen?
- Welches berufliche Selbstverständnis liegt dem zugrunde?
- Welchen Beitrag kann eine verbesserte Kooperation von Pflege und Sozialarbeit im Prozess der Versorgung erbringen?

Für die Arbeit mit Klient(inn)en mit psychischen Problemen ist eine solche Klärung von besonderer Bedeutung, da diese Klient/innen in besonderer Weise auf ein verlässliches und transparentes Betreuungssetting mit klaren Grenzen und verlässlichen Übergängen angewiesen sind, welches ihnen eine sichere Orientierung im Alltag gibt.

Thema des Seminars wird die Arbeit an eigenen beruflichen Leitbildern sein und welche Rolle sie in der Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen spielen. Konkret geht es auch um Fragen, welche Form von Nähe und Distanz der eigenen beruflichen Rolle angemessen ist, welche "professionellen Deformationen" in der psychiatrischen Arbeit contraindiziert sind und wie Konflikte zwischen Berufsgruppen konstruktiv geklärt werden können. Die zentrale Fragestellung des Seminars wird anhand von Fällen aus der eigenen Praxis erarbeitet. Von den Teilnehmenden wird deshalb die Bereitschaft erwartet, Fälle aus der eigenen Praxis einzubringen.

Zielgruppe

Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellten Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV

Leitung

Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Michaela Müller, Dipl. Psych. und Psychotherapeutin, München

Ort

Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn
85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Bereich München)

Termin

16. – 18. Dezember 2011 - Freitag 16.00 Uhr - Sonntag 14.00 Uhr
Seminarkennzahl: 2B –

Kosten

150,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte
250,00 € für Ärzte und Psychotherapeuten

Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend (zu ca. 75 – 90 %) erstattet.

Akademie Schönbrunn

Bildungs- und Tagungszentrum

Gut Häusern 1

85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139/809-210

Telefax 08139/809-201

www.akademie-schoenbrunn.de

Alle Seminare der Reihe „HIV und Psyche“ finden im Tagungshaus der Akademie Schönbrunn statt. Das

Tagungshaus befindet sich ca. 35 km nördlich von München und ist über den S-Bahnhof Vierkirchen-Esterhofen in ca. 25 Minuten vom Münchner Hauptbahnhof zu erreichen. Vom S-Bahnhof besteht eine Abholservice des Hauses, der vorab bestellt werden muss!



Das Haus gehört zum Franziskuswerk Schönbrunn. Ende der 80er Jahre bauten die Franziskanerinnen den landwirtschaftlichen Betrieb Gut Häusern in ein modernes Fortbildungszentrum um. Heute findet in den Räumlichkeiten der Akademie Schönbrunn ein breit gefächertes Bildungsangebot in angenehmer Atmosphäre statt.



Für die Übernachtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen 46 ruhige und helle Einzelzimmer zur Verfügung, die mit Dusche und WC, Radiowecker und Fernseher ausgestattet sind. Schöne Wanderwege laden zu ruhigen Spaziergängen oder zum Joggen ein. Verschiedene Ausflugsziele sind von der Akademie Schönbrunn bequem zu erreichen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Bahnticket bitte immer bis Vierkirchen-Esterhofen lösen. Das spart ca. 20 € regionale Reisekosten
- von München HBF die S-Bahnlinie 2 Richtung Petershausen nehmen, an der Haltestelle Vierkirchen-Esterhofen aussteigen. Das Tagungshaus liegt ca. 2,5 km vom S-Bahnhof entfernt. Sie werden vom Haus abgeholt, wenn Sie dies rechtzeitig angemeldet haben. (Fahrzeit vom Münchner HBF bis zum Tagungshaus ca. 35 Minuten)
- Reisende aus den Norden fahren mit dem ICE über Nürnberg und können bereits in Ingolstadt in die Regionalbahn nach Petershausen umsteigen. Von Petershausen bis Vierkirchen-Esterhofen ist es dann nur noch eine S-Bahnstation Richtung München. Sie werden vom Haus abgeholt, wenn Sie dies rechtzeitig angemeldet haben. Man spart hierdurch mindestens eine halbe bis dreiviertel Stunde Fahrtzeit gegenüber der Anreise über München HBF.
- Für die Rückfahrt am Sonntag bitte eine Abfahrt nach 13.45 Uhr ab Vierkirchen-Esterhofen einplanen.

Anreise mit dem PKW

Nutzen Sie die Anreisebeschreibungen im Internet unter: www.akademie-schoenbrunn.de

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Für jeden Seminarteil bitte ein eigenes Blatt ausfüllen und immer Titel und Termin angeben.

Seminarreihe: **HIV und Psyche 2011**

Titel:

Datum:

Ort: **Akademie Schönbrunn/Raum Dachau**

Seminarkennnummer: **2B-**

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht)
erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von Uhr bis Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich habe bereits an folgenden Seminaren der Reihe „HIV & Psyche“ teilgenommen:

- an keinem
- GK 1: Depression und Manie
- GK 2: Borderline-Syndrom
- AK 1: Beziehungsgestaltung
- AK 2: Aufnahme und Erstkontakt
- AK 3: Abschied und Entlassung
- AK 4: Schwierige Situationen und Krisen
- AK 5: Betreuung chronischer Substanzabhängigkeit
- AK 6: Schnittstellenmanagement

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro **150.-** _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muss** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____mg/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar: _____

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Für jeden Seminarteil bitte ein eigenes Blatt ausfüllen und immer Titel und Termin angeben.

Seminarreihe: **HIV und Psyche 2011**

Titel:

Datum:

Ort: **Akademie Schönbrunn/Raum Dachau**

Seminarkennnummer: **2B-**

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht)
erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich habe bereits an folgenden Seminaren der Reihe „HIV & Psyche“ teilgenommen:

- an keinem
- GK 1: Depression und Manie
- GK 2: Borderline-Syndrom
- AK 1: Beziehungsgestaltung
- AK 2: Aufnahme und Erstkontakt
- AK 3: Abschied und Entlassung
- AK 4: Schwierige Situationen und Krisen
- AK 5: Betreuung chronischer Substanzabhängigkeit
- AK 6: Schnittstellenmanagement

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro 150.-

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ml/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Für jeden Seminarteil bitte ein eigenes Blatt ausfüllen und immer Titel und Termin angeben.

Seminarreihe: **HIV und Psyche 2011**

Titel:

Datum:

Ort: **Akademie Schönbrunn/Raum Dachau**

Seminarkennnummer: **2B-**

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht)
erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich habe bereits an folgenden Seminaren der Reihe „HIV & Psyche“ teilgenommen:

- an keinem
- GK 1: Depression und Manie
- GK 2: Borderline-Syndrom
- AK 1: Beziehungsgestaltung
- AK 2: Aufnahme und Erstkontakt
- AK 3: Abschied und Entlassung
- AK 4: Schwierige Situationen und Krisen
- AK 5: Betreuung chronischer Substanzabhängigkeit
- AK 6: Schnittstellenmanagement

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro 150.-

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ml/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Für jeden Seminarteil bitte ein eigenes Blatt ausfüllen und immer Titel und Termin angeben.

Seminarreihe: HIV und Psyche 2011

Titel:

Datum:

Ort: Akademie Schönbrunn/Raum Dachau

Seminarkennnummer: 2B-

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht)
erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von Uhr bis Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich habe bereits an folgenden Seminaren der Reihe „HIV & Psyche“ teilgenommen:

- an keinem
- GK 1: Depression und Manie
- GK 2: Borderline-Syndrom
- AK 1: Beziehungsgestaltung
- AK 2: Aufnahme und Erstkontakt
- AK 3: Abschied und Entlassung
- AK 4: Schwierige Situationen und Krisen
- AK 5: Betreuung chronischer Substanzabhängigkeit
- AK 6: Schnittstellenmanagement

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro 150.-

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ml/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar: _____

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung